

Gebrauchsanweisung für die wassergekühlte Mittelwand-Gießform.

Die Gießform wird anschlussfertig mit ½-Zoll-Stutzen geliefert. Als Zubehör sind beigegeben:
1 Haarpinsel, 1 Schöpfkelle, 1 Spachtel, 1 Schlauchklemme, 1 Klarsichtschlauch 22 mm.

1. Wasseranschluß: ½ Zoll Wasserschlauch auf den Reduzierstutzen mit kleiner Bohrung an der rechten Rückseite der Form aufschieben und bei Bedarf mit der Schlauchklemme sichern. Der verengte Durchfluß verhindert zu hohen Wasserdruck in den Hohlkammern der Gießform und damit deren Deformation. **Der Reduzierstutzen darf auf keinen Fall entfernt werden.** Der Klarsichtschlauch wird auf der linken Seite des Wassertroges aufgesteckt. Er ist absichtlich größer dimensioniert, damit der Wassertrog auch bei stärkerer Kühlung nicht überläuft. Die Auslauföffnung ist mit einem Gitter abgedeckt, damit keine Wachsteilchen weggeschwemmt werden. **Der Wassereinlauf am Boden des Wassertroges darf auf keinen Fall, auch nicht kurzzeitig, verschlossen werden, da der entstehende Wasserdruck sofort die Form zerstört.** Beim erstmaligen Füllen der Gießform mit Wasser sollte die Form einige Male nach beiden Seiten gekippt werden, damit etwaige Luftblasen aus den Hohlkammern entweichen können. Der Wassertrog füllt sich selbst bis zum Überlauf.
2. Die Gießform wird auf dem Arbeitstisch mit Zwingen oder Holzschrauben befestigt. In der Seitenrichtung muss sie waagrecht stehen.
3. Das Wachs sollte im Wasserbad erwärmt werden. Es darf nicht zum Aufwallen oder Schäumen kommen. Zu stark erhitztes Wachs muss erst wieder mindestens 14 Tage im Block ausgekühlt und gelagert werden. Es neigt sonst beim Gießen zur Bildung von Rissen und Poren. Wachstumemperatur zum Gießen auf ca. 80-90° C.
4. Gut bewährt hat sich der Kochautomat mit dem eingehängten Wachstopf. Die Wachstumperatur lässt sich damit konstant halten. Am besten lässt sich arbeiten, wenn der Wachstopf auf gleicher Höhe mit der Prägefläche steht, bei Linkshändern links, bei Rechtshändern rechts von der Gießform.
5. Der Kühlwasserzufluss wird zunächst ganz gering eingestellt. Nach den ersten Abgüssen soll die Obersteite der Form (mit dem Handrücken prüfen) etwas kühler als handwarm sein. Beim weiteren Arbeiten wird der Wasserzufluss, der auch von der Wassertemperatur abhängt, einreguliert. Der Wasserverbrauch liegt bei ca. 30-50 Liter pro Stunde.
6. Gießvorgang: Form öffnen und mit der Schöpfkelle reichlich Wachs in der Mitte der Form gleichmäßig querüber eingießen. Deckel sofort schließen, erst zügig, die letzten 2 mm behutsam, damit das überschüssige Wachs abfließen kann und etwaige Luftbläschen entweichen. Bei zu raschem Schließen kann das Wachs über den Wachstrog hinweg spritzen.
7. Deckel mit mäßigem Druck zuhalten und zuerst mit der Ecke des Spachtels entlang der Schließfuge einen dünnen Wachsfaden ausschälen, dann das erstarrte Wachs unterhalb der Fuge in den Trog schaben.
8. Nach 30 bis 40 Sekunden je nach Kühlwassertemperatur mit dem Hebel an der linken Seite das Vakuum lösen, gleichzeitig das Oberteil mit dem Griff anheben und aufklappen. Der seitlich angebrachte Hebel wird nur zum Lösen des Vakuums benötigt, nicht zum Öffnen der Gießform, damit die Belastung auf den Hebel nicht zu groß ist, wird der Deckel immer mit dem Haltegriff angehoben. Die Mittelwand an einer Ecke mit dem Finger lockern und nach der Seite abziehen. Auf ebener Unterlage bündig stapeln und mit einem Brett beschweren. Die Form ist für den nächsten Guß bereit.
9. Bei zu schwacher Kühlung ist die Mittelwand noch weich und brüchig, bei zu starker Kühlung splittert sie. Nach wenigen Abgüssen hat man die richtige Temperatur und Zeit im Griff. Falls im Scharnierbereich oder den Metallrändern etwas Wachs hängen bleibt, sollte dies von Zeit zu Zeit vorsichtig entfernt werden, gegebenenfalls wieder mit einer Honig-Wasser-Lösung einpinseln.
10. Das im Wassertrog erstarrte Wachs wird bei geschlossener Form von Zeit zu Zeit herausgenommen und kann in getrocknetem Zustand wieder eingeschmolzen werden.
11. Prägeflächen achtsam behandeln, Wachsteilchen und Fremdkörper nur mit einem weichen Pinsel entfernen. Außer Gebrauch die Form geschlossen halten. Bei Frostgefahr und längerem Nichtgebrauch Kühlwasser aus der Form ablassen. Form dabei mehrfach hin und her kippen.